

# Pleyben : ein architektonischer Komplex



Rund um die Kirche findet man : einen imposanten Kalvarienberg, ein Triumphbogentor, ein Beinhaus, eine Sakristei, in alten Zeiten umschloss die Umfreidung auch den Friedhof. Dieser Komplex, auch "Pfarrumfriedung" genannt, wird von einer Mauer eingefasst, die die Tiere daran hinderte hineinzudringen.

**Die Pfarrumfreidung von Pleyben** ist eine der schönsten und vollständigsten der Bretagne.

Die Errichtung dieser Bauten zwischen dem 16. und 18. Jh., eine Periode, die auch das "Goldene Zeitalter des bretonischen Kunst" genannt wird, fand in drei Zeitabschnitten statt :

## Zeifolge der Errichtung der Umfreidung.

|              |                      |  |
|--------------|----------------------|--|
| Im 16. Jh. : | 1555<br>1564-1583    | Der Kalvarienberg<br>die Kirche und das Beinhaus.                                    |
| Im 17. Jh. : | 1633 – 1642<br>1650  | Beenden des Portalvorbaus und des Renaissanceturms<br>Bereichern des Kalvarienbergs. |
| Im 18. Jh. : | 1719<br>1725<br>1738 | Die Sakristei<br>Das monumentale Tor oder "Totentor"<br>Versetzen des Kalvarienbergs |

## Die Kirche.

Zahlreiche Restaurierungsarbeiten wurden kürzlich beendet. Est is jetzt möglich folgendes zu bewundern :

- Das neu gestrichene, holzverkleidete **Gewölbe**.
- Die geschnitzten Schwellenbalken oder Gesin, die mit Auszügen aus den Büchern der Heiligen Schrift oder auch Szenen des täglichen Lebens abwechseln.
- Die **Retabels** (Altaraufsätze / JENER AUS DEM Jahre 1667 des Hochaltars erweckt die Aufmerksamkeit wegen seines Reichtums. In der Mitte ist ein mehrstöckiges Tabernakel, das von Balustraden, Türmchen, Laternen und Giebeln der Ganzen der von Engeln getragene, wiederaufstandene Christus. Hinter dem Altar, das **Hauptkirchenfenster** : es besteht aus vier Teilen, die die **Leidengeschichte** Christi von der Fusswaschung der Apostel bis zur **Wiederauferstehung** darstellen. Das linke Kirchenfenster zeigt den **Jessebaum**. Das rechte ist eine Interpretation jene Worte Christi : "Ich bin der Weinstock, ihr seid das Geäst". Das **Rosenkranzretabel** im nördlichen Querschiff ist das Werk von **Künstlern aus Pleyben**.

➤ Zahlreiche mehrfarbige Statuen und Kirchenfenster, sowie zwei Gemälde, Kopien aus dem 19. Jh., die eine Kreuzabnahme und das Mahl bei den Gesellen von Emmaus zeigen.

- Das sich hinten in der Kirche befindliche **Taufbecken**.
- Die 1688 von den Gemeindemitgliedern Pleybens bei dem Orgelbauer **Thomas Dalham** in Auftrag gegebene **Orgel** wurde kürzlich einer Restaurierung unterzogen, sowohl an instrumentalen Teil, als auch am Gehäuse. Im Sommer finden zahlreiche Konzerte statt.

### Ausserhalb der Kirche

Wenn man die Kirche durch den Portalvordau verlässt, kann man im Vorbeigehen die Nischen der Apostel bewundern und findet dann rechts:

- Ein monumentales Tor, ein wahrlicher Triumphbogen, auch "**Totentor**" genannt.
- Auf dem Giebel befindet sich ein gekreuzigter Christus, umrahmt von seiner Mutter und dem hl. Johannes. Auf der westlichen, sowie der östlichen Seite kann man eine **Pieta** entdecken.
- Ganz in der Nähe dieses Tores befindet sich das aus dem 16. Jh. stammende **Beinhaus**, das bemerkenswerteste der gotischen Beinhäuser der Niederbretagne. Es wurde als Totenkapelle benutzt, als Schule und sogar als Postamt. Gegenwärtig befinden sich darin einige Statuen und Bauteile, die während der Restaurierung der gefunden wurden und einige Gegenstände aus dem täglichen Leben zu Anfang des Jahrhunderts.
- Der 1555 errichtete **Kalvarienberg** wurde zweimal, einmal im Jahre 1642 während der Erbauung der Turms und endgültig im Jahre 1738. Seine Architektur als vierseitiger Triumphbogen macht aus ihm den imposantesten **Kalvarienberg** der Bretagne. Die Steinmetzarbeiten wurden in Granit oder Schiefersandstein aus **Kersanton** verwirklicht. Das ganze Leben Jesu ist darauf dargestellt, aber das Hauptthema ist die Leidensgeschichte. Einige Figuren sind nach bretonischer Mode aus dem 16. Jh. gekleidet. Es ist ratsam, die Besichtigung auf Südseite zu beginnen und dann mit den Ost-, Nord- und Westseiten fortzufahren, ohne die oben dargestellten Kreuzigungsszenen auszulassen.

Vor dem Verlassen der Pfarrumfriedung kann man die Gesamtansicht der Kirche erhalten und die beiden Türme

Bewundern, von denen einer typisch die Bretonische ist und der andere einen Glockenturm im Renaissancestil darstellt und von einer Haube mit Laternen gekrönt wird. Bemerkenswert ist ebenfalls die Anfangs des 18. Jh. erbaute Sakristei, die eine Kuppel trägt.

In der Mitte der Unfriedung kann man ein monolithisches erkennen: auf Bretonisch heisst es "Croas an holen", das Salzkreuz. Auf seinen wurde angeblich das aus Guérande verkauft.